Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs dal parlament

Ressort Information & Redaktion
CH-3003 Bern
T +41 58 322 99 10

information@parl.admin.ch
parl.ch

6. September 2025

«50 Jahre Paraplegiker-Stiftung»

Rede von Maja Riniker
Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil (LU)

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Freundinnen und Freunde der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Heute feiern wir ein schönes Jubiläum: 50 Jahre Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Ein halbes Jahrhundert Engagement, medizinischer Exzellenz und gelebter Solidarität. Dank der Initiative von Guido A. Zäch im Jahr 1975 ist die Stiftung heute eine Institution von nationaler Tragweite. Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Stiftungsrat, der die Paraplegiker-Gruppe umsichtig leitet, sowie der Direktion und allen Angestellten, die mit ihrem Engagement zum Erfolg beitragen.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist heute ein fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung in der Schweiz. Sie verbindet medizinische Behandlung, Forschung und Therapie auf einem Niveau, das auch international Anerkennung findet. Aber sie steht auch für etwas Grösseres: für die Gewissheit, dass Menschen nach einem Schicksalsschlag nicht allein sind.

An Pfingsten 1995 erlitt ich während einer Pfadi-Übung einen schweren Unfall bei einem Sturz über eine Felswand runter – da war ich 17 Jahre alt. Es folgten zwei Operationen, und am Anfang war unklar, ob ich je wieder gehen kann. Vor der ersten Operation bereiteten die Ärzte meine Eltern darauf vor, dass ich gelähmt bleiben würde. Doch nach dem Aufwachen zeigte sich: Ich hatte Glück – ich konnte meine Beine bewegen. Für meine Eltern war das ein Schock der Erleichterung, meine Mutter fiel am Fussende des Spitalbettes sogar in Ohnmacht. Einige Tage später erzählte sie mir, dass sie kurz zuvor die Familienmitgliedschaft bei der Paraplegiker-Stiftung abgeschlossen hatte. Sie sagte: «Fast hätten wir den Ernstfall schon gehabt.»

Der Faden des Lebens ist manchmal dünn – und ein einziger Moment kann alles verändern. Ich hatte das grosse Glück: Es hätte auch anders ausgehen können. Gerade deshalb empfinde ich tiefe Dankbarkeit und Bewunderung für alle, die mit einer Querschnittlähmung leben und ihren Alltag meistern. Ich denke bei diesen Worten auch an meinen Nationalratskollegen Philipp Kutter. Ich besuchte ihn damals nach seinem Skiunfall auch hier in Nottwil.

Die Solidarität von rund zwei Millionen Gönnerinnen und Gönnern ist eindrücklich. Sie ermöglichen dieses Werk – ein gemeinschaftliches Fundament, das zeigt, wozu wir als Gesellschaft fähig sind, wenn wir zusammenstehen und es auch wollen. Der Campus in Nottwil ist für mich das Sinnbild dieser

Unterstützung. Er ist weit mehr als ein medizinisches Zentrum: Er ist ein Ort der Begegnung, der Inklusion, wo Menschen mit und ohne Behinderung zusammenkommen, voneinander lernen und miteinander leben. Er ist zugleich auch ein Zentrum der Forschung, wo intensiv an einem besseren Verständnis von Querschnittlähmungen, deren Prävention, Therapie und der Optimierung der Rehabilitation gearbeitet wird. Er ist ein Ort der Hoffnung, dass solche Schicksalsschläge immer besser bewältigt werden können.

50 Jahre Schweizer Paraplegiker-Stiftung – das ist eine eindrückliche Geschichte und auch ein Auftrag für die Zukunft. In fünf Jahrzehnten ist aus den Anfängen eine Institution gewachsen, die weit über Nottwil hinaus Wirkung entfaltet. Im Namen der Bundesversammlung gratuliere ich der Paraplegiker-Stiftung und den vielen Menschen dahinter herzlich zu ihrem Jubiläum und bin überzeugt, dass ihr Gemeinschaftswerk auch in Zukunft Hoffnung, Kraft und Lebensqualität schenkt.